

Was kann Philosophie?

Tagung
04./05.10.2019

urania 

lernen plus. più che sapere

- + **Im Dschungel der Theorie**
- + **Besser scheitern?**
- + **Denkzeit - Auszeit**
- + **Was kann die Philosophie?**
- + **Kann die Philosophie bessere Menschen aus uns machen?**
- + **Praktische Philosophie - philosophische Praxis**
- + **Was kann Philosophie nicht?**



AKADEMIE
MERAN
ACCADEMIA
DI MERANO

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur - Cultura tedesca



REGIONE AUTONOMA TRENINO-ALTO ADIGE
AUTONOME REGION TRENINO-SÜDTIROL
REGION AUTONOMA TRENIN-SÜDTIROL

CON IL PATROCINIO - MIT DER SCHIRMHERRSCHAFT



STADTGEMEINDE MERAN
COMUNE DI MERANO

Was kann Philosophie?

Tagung

Seit den 90er Jahren hat das öffentliche Interesse an Philosophie deutlich zugenommen. Außerhalb von universitären Strukturen entstanden philosophische Cafés und philosophische Beratungsstellen, philosophische Radio- und Fernsehprogramme sowie ein reger Buchmarkt rund um Hinführungen zur Philosophie. Worauf ist ein solches Interesse zurückzuführen? Welche Erwartungen werden im Rahmen dieser neuen Begeisterung an die Philosophie herangetragen?

Wie können philosophische Reflexion und ein »Leben im Konkreten« in Verbindung stehen? An welchen Orten und in welchen Spielen kann Philosophie überhaupt dabei sein, ohne die ihr eigene kritische Distanz aufzugeben? Wie kann Philosophie bei Lebensorientierung oder in der Erwachsenenbildung grundsätzlich mitwirken? Gibt es neue Antworten auf die alte Frage nach dem Verhältnis von Philosophie zu Politik, Wirtschaft oder Religion?

Auf diese Fragen wird im Rahmen der Tagung eingegangen.

Freitag, 04.10.19, 20.00 - 22.00 und Samstag, 05.10.19, 09.00 - 17.30

Meran, Akademie deutsch-italienischer Studien, Innerhofer-Straße 1

Veranstalter: urania meran in Zusammenarbeit mit Akademie Meran

Tagungsplanung und -koordination:

Georg Siller, Projektleiter Philosophisches Café

Marlene Messner, urania meran

Verena Pohl, Akademie Meran

Beitrag: Eintritt frei!

Anmeldungen und Informationen: urania meran, 0473 230219, info@urania-meran.it, www.urania-meran.it. Um Anmeldung bis zum 27. September wird gebeten.

Freitag, 4. Oktober 2019

Das philosophische Dschungelcamp: Im Dschungel der Theorie

20.00 - 22.00

Imre Hofmann (Zürich)

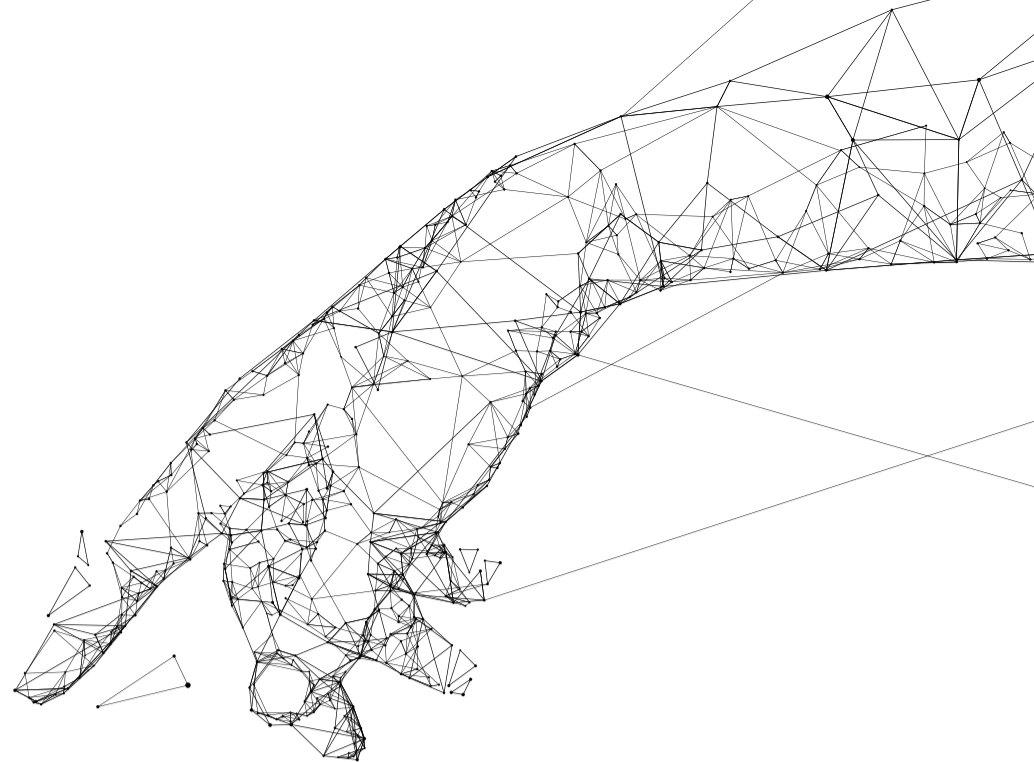
Mit anschließendem Umtrunk, keine Anmeldung erforderlich

Von der Philosophie heißt es, dass sie sich mit den großen Fragen beschäftige. Aber was hat die Philosophie seit ihren Anfängen vor mehr als zweieinhalbtausend Jahren diesbezüglich zustande gebracht? Hat sie zu befriedigenden Antworten geführt? Keineswegs! Es wird gestritten wie eh und je. Und statt zu Klärung und Verständigung beizutragen, meint jede Generation von Philosophen und Philosophinnen ihre eigenen Fragen und noch weitere Theorien hinzufügen zu müssen.

Es drängt sich daher die Frage auf, ob die Philosophie mehr kann, als uns mit schwierigen Formulierungen zu überfordern, uns mit gegensätzlichen Theorien zu verwirren und unsere Hoffnungen auf endgültige Antworten zu enttäuschen.

Es ist an der Zeit, diesem unergiebigen Treiben ein Ende zu setzen und endlich für klare Verhältnisse zu sorgen. Gemeinsam werden wir uns mit nichts als kühnem Scharfsinn, unbestechlichem Urteilsvermögen und einer rostigen Nagelschere versehen in den Dschungel der Theorie hinein wagen und diesen nach einem archimedischen Aussichtspunkt durchforsten, von dem aus sich uns alle Themen und Theorien als ein Panorama von platonischer Harmonie darbieten und wir schnurstracks auf den Stein der Weisen zusteuern können.

Der Anlass versteht sich als eine Einladung zum gemeinsamen und das heißt partizipativen Nachdenken. Der beabsichtigte Weg soll miteinander aufgespürt und beschritten werden. Es werden keine vertieften Philosophiekenntnisse vorausgesetzt, aber eine Neigung zum gelegentlichen Gebrauch des eigenen Intellekts wird empfohlen. Mindestens drei Aha-Erlebnisse werden garantiert.



Samstag, 5. Oktober 2019, 9.00-17.30

09.00 - 09.15

Begrüßung und Einleitung (Ivo de Gennaro, Marlene Messner, Georg Siller)

09.15 - 10.00

Ulrich Metschl (Innsbruck): Besser scheitern?

Warum ein bisschen Bildung gefährlich ist und Philosophie trotzdem nützt

Die akademische Philosophie tut sich oft schwer mit dem Interesse, das einer breiter verstandenen Philosophie in der Öffentlichkeit anhaltend entgegen gebracht wird. Und in der Tat müssen die Hoffnungen auf eine Philosophie als Lebenskunst oder gar Glückslehre fast unweigerlich enttäuscht werden. Dabei sollten wir aber nicht vergessen, dass ein philosophisch informiertes Debattieren und Nachdenken für ein Gemeinwesen eine wichtige und in diesem Sinne vor allem auch politische Funktion erfüllen kann. Wie diese konkreter aussehen kann, soll der Beitrag erläutern.

10.00 - 10.45

Jürgen Gedinat (Wuppertal/Bozen): Denkzeit - Auszeit

Am Ende des zweiten Kapitels seiner Metaphysik sagt Aristoteles in Bezug auf die Philosophie: »*Notwendiger als diese – die Wissenschaft von den Ursachen – sind alle anderen, besser aber ist keine.*« Wenn das philosophische Denken frei ist von den Notwendigkeiten, die das tägliche Leben bestimmen, worin ist es dann besser als alles andere Denken? Was kann die Philosophie, was andere Wissenschaften nicht vermögen und was ist das Gute daran? Die Frage nach dem besonderen Vermögen der Philosophie läuft so letztlich auf die Frage hinaus, was Philosophie eigentlich ist.

10.45 - 11.15: Pause

11.15 - 12.00

Ivo De Gennaro (Bozen): Was kann die Philosophie?

Der Vortrag geht in einem ersten Schritt der Frage nach, welches Können das philosophische Wissen als solches auszeichnet. Weil dieses Können einer Notwendigkeit entspricht, ist es eigentlich ein Nicht-anders-können-als und somit ein Müssen. In einem zweiten Schritt wird gefragt: Wie muss dieses Können – und mit ihm die Philosophie – sich verwandeln, wenn es seine hergebrachte Notwendigkeit verliert?

12.00 - 12.30: Diskussion

12.30 - 14.00: Mittagspause (Buffet vor Ort)

14.00 - 15.00

Tobias Hürter (München) im Streitgespräch mit Ulrich Metschl: Kann die Philosophie bessere Menschen aus uns machen?

15.00 - 15.30: Pause

15.30 - 16.15

Katharina Lacina (Wien): Praktische Philosophie - philosophische Praxis

Die Philosophie hat ihren Elfenbeinturm verlassen und ist wieder praktisch geworden. Das antike Modell einer lebensnahen Philosophie erlebt gerade seine größte Renaissance und bringt seine Stars auf die Titelblätter. Dabei wird der Gegensatz zwischen dem akademischen Betrieb und den Praktiker_innen immer größer. Im Vortrag wird der doppelte Anspruch der Philosophie als Theorie und Lebenskunst kritisch beleuchtet.

16.15 - 17.00

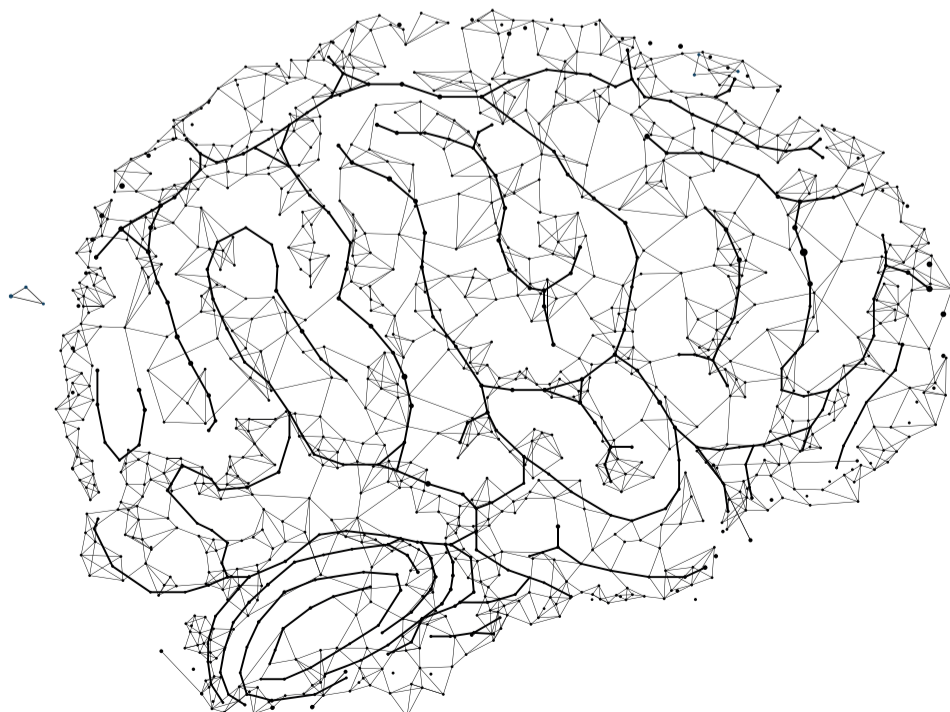
Michael Nerurkar (Stuttgart/Meran): Was kann Philosophie nicht?

Philosophen stellen gerne diejenigen Fragen, die andere übersehen haben. Deshalb können sie eigentlich auch kaum etwas gut – außer vielleicht Bildung. Versteht man allerdings unter »Philosophie« das Universitätsfach im frühen 21. Jahrhundert, dann wird selbst das noch fragwürdig. Es erscheint jedenfalls sinnvoll, zwischen Philosophie und »Philosophie« zu unterscheiden und dann nach dem jeweiligen Können und Tun zu fragen.

17.00 - 17.30: Diskussion

17.30: Abschluss der Tagung

Die Tagungsbeiträge erscheinen zu einem späteren Zeitpunkt in einer Dokumentation.



Anmeldungen und Informationen

Homepage www.urania-meran.it

E-Mail info@urania-meran.it

Tel. 0473 230219

